

© International Baccalaureate Organization 2023

All rights reserved. No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without the prior written permission from the IB. Additionally, the license tied with this product prohibits use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, whether fee-covered or not, is prohibited and is a criminal offense.

More information on how to request written permission in the form of a license can be obtained from <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organisation du Baccalauréat International 2023

Tous droits réservés. Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite préalable de l'IB. De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, moyennant paiement ou non, est interdite et constitue une infraction pénale.

Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour obtenir une autorisation écrite sous la forme d'une licence, rendez-vous à l'adresse <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organización del Bachillerato Internacional, 2023

Todos los derechos reservados. No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin la previa autorización por escrito del IB. Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales—, ya sea incluido en tasas o no, está prohibido y constituye un delito.

En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una autorización por escrito en forma de licencia: <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.



German A: literature – Higher level – Paper 1
Allemand A : littérature – Niveau supérieur – Épreuve 1
Alemán A: Literatura – Nivel Superior – Prueba 1

1 May 2023 / 1 mai 2023 / 1 de mayo de 2023

Zone A morning	Zone B afternoon	Zone C afternoon
Zone A matin	Zone B après-midi	Zone C après-midi
Zona A mañana	Zona B tarde	Zona C tarde

2 h 15 m

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a guided analysis of text 1.
- Write a guided analysis of text 2.
- Use the guiding question or propose an alternative technical or formal aspect of the text to focus your analysis.
- The maximum mark for this examination paper is **[40 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse dirigée du texte 1.
- Rédigez une analyse dirigée du texte 2.
- Utilisez la question d'orientation ou proposez une autre manière d'aborder le texte en choisissant un aspect technique ou formel sur lequel concentrer votre analyse.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[40 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis guiado del texto 1.
- Escriba un análisis guiado del texto 2.
- Utilice la pregunta de orientación o proponga otro aspecto técnico o formal del texto en el que centrar su análisis.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[40 puntos]**.

Schreiben Sie eine angeleitete Textanalyse des folgenden Textes.

1. Der folgende Text ist ein Auszug aus dem Roman *Böse Delphine* verfasst von der Schweizer Autorin Julia Kohli.

Im Zug machte sich eine vollkommene Taubheit in mir breit. Trotz Müdigkeit konnte ich die Augen nicht schliessen. Vor dem Zugfenster tanzten Beton und Graffiti rhythmisch ihren elektrischen Tanz mit den Stromleitungen, Sonnenstrahlen flackerten hinter den Hochhäusern der Agglomeration¹ hervor. Die Wirklichkeit jenseits des Flughafens schien mir wie ein schmutziges
5 Abziehbild, das sich immer und immer wieder ablöste. Ich fiel in einen Sekundenschlaf und zuckte zusammen, als mich das gnadenlos fröhliche Sommerlicht nach einem Tunnel wieder traf.

In einem öffentlichen Schwimmbad sass ein gebräunter Typ auf einem riesigen Spiderman-Badetuch und rieb sich in Zeitlupe Sonnencreme auf die Waden, neben ihm stand ein Ghattoblast. Der Anblick befremdete mich vom Zugfenster aus, als hätte ich
10 Einblick in ein exotisches Terrarium². Das Konzept Schwimmbad schien mir plötzlich bizarr. Da sassen diese Wesen und brietten sich in der Sonne auf seltsamen Tüchern, die ihre Individualität unterstreichen sollten. Dann kühlten sie sich im Wasser ab. Dann wiederholten sie das Ganze. Dann paarten sie sich irgendwo, weil sie sich im Schwimmbad kennengelernt hatten. Dann würde der Nachwuchs bald auch ins Schwimmbad gebracht werden. Und so
15 weiter. Ein merkwürdiger Zyklus. Ich stutzte, als ich die Durchsage hörte. Ich war in die falsche Richtung gefahren, stadtauswärts.

Als ich auf den nächsten Zug zurück wartete, zog ich Bilanz. Ich hatte mich eindeutig zu sehr treiben lassen in meinem Leben. Ich hatte mich in Tagträumen verloren, hatte anderen zugesehen, wie sie Reisen planten, ihre Sachen packten, Träume verwirklichten, Karrieren
20 verfolgten. Währenddessen war ich im Staub versunken. Und ich hatte mich ausschliesslich in Schwachsinnige verliebt – und Schwachsinnige hatten sich in mich verliebt.

Bruchstücke und Unausgegrenztes bestimmten mein Leben. Es wimmelte von unbrauchbaren Fragmenten, unnötigen Affären, schlechten Schnappschüssen. Da war keine Klammer, die alles umschloss. Alles franste aus, genau wie meine Verwandtschaft, die sich
25 auf der ganzen Welt niedergelassen hatte und aus mindestens zwanzig Nationen bestand. Die wenigsten von ihnen hatte ich je zu Gesicht bekommen. Und meine Eltern hatten es nie für nötig gehalten, ein Familienalbum zu führen, Stammbäume zu studieren. Zu spiessig. Hunderte von Polaroidfotos stapelten sich stattdessen in hässlichen grauen Plastikschanteln im Estrich³. Manche klebten jetzt unzertrennlich aneinander und zerstörten sich gegenseitig.

Ich hatte niemanden ermordet. Trotzdem kreiste immerzu ein schlechtes Gewissen über mir wie ein Aasgeier. Irgendetwas nagte an diesem vermaledeiten Triebwerk. All der mediokre Vorstadtmist aus meiner Jugend bildete den Zündstoff für meine einfältigen Fluchträume. Bald
30 tanzte ich auf Hochhäusern in Singapur, bald sass ich am Strand eines Ozeans und streichelte eines meiner geretteten Ponys, bald malte ich Ölbilder in der Bretagne oder wurde mit meiner Online-Pyjamakollektion Millionärin.

Im Vergleich zu sonnengebräunten, musikhörenden Menschen auf Spiderman-Badetüchern wirkte mein Leben wie ein staubiger Knäuel voller spitzer Knochensplitter. Tot und gleichzeitig unausgereift. Keine Stringenz, nur Willkür, Flickwerk, Stümperei. Ich dachte an die Greifvögel, die solche Knäuel aus Restknochen, Flügeln und Pelz ausspeien, wir hatten
40 dies in der Primarschule gelernt. Ich googelte. Gewölle hiessen die Dinger. Bilder von grauen Klumpen erschienen. Aus einem ragte eine vorwurfsvolle Krallen.

¹ Agglomeration: Ballungsgebiet

² Terrarium: Behälter zur Haltung von Landtieren (und –pflanzen)

³ Estrich: Speicher / Dachboden

- Wie trägt die Verwendung von Kontrasten zur Darstellung der widersprüchlichen Lebensperspektive des/der Erzähler/in bei?

Schreiben Sie eine angeleitete Textanalyse des folgenden Textes.

2. Der folgende Text ist ein Auszug aus den autobiographischen Notationen *Nach der Flucht* verfasst von dem deutschen Autor Ilija Trojanow.

XXVII.

Für die Sprache des Geflüchteten gibt es keine Notation. Wie soll man einen Eintopf der Alphabete niederschreiben? Seine Sprache besteht aus vielen Sprachen, von denen keine die eigene ist.

5

XXVIII.

Irgendwann, wenn er sich hineingehört hat, wenn sich seine Zunge gedehnt und sein Geist gekrümmt hat, wenn er nicht mehr aus seiner eingefleischten Sprache in die Phantomsprache übersetzt, sondern den Kaffee bestellt, ohne nachzudenken, wie eine Tasse Kaffee korrekt bestellt wird, irgendwann, wenn er den Unterschied zwischen *heiß*, *heißen* und *Verheißung* verstanden hat, gilt der Geflüchtete als Sprachwechsler. Das gemahnt an Geldwechsler, unausgesprochen der Argwohn, dieser Mensch habe einen schlechten Kurs erwischt, den Reichtum seiner mütterlichen Sprachwährung eingetauscht gegen eine schwächer notierte Fremdwährung (oder umgekehrt), und zudem teuer Kommission bezahlt. Aber was hat er gewechselt? Die Schuhe, die Kleidung, die Adresse, die Haarfarbe, vielleicht sogar den Musikgeschmack? Nicht aber die Sprache. Man kann die Sprache nicht wechseln, man kann sie bestenfalls adoptieren.

10

15

XXIX.

Manchmal beschleicht ihn das Gefühl, seine Kindheit sei in der Muttersprache eingeschlossen und er müsse aus der Kindheit in eine Fremdsprache übersetzen. Ohne Wörterbuch. Er betrachtet sich selbst, auf einer Schaukel unter einer Glocke, es schneit und auf seinen Händen schmelzen die Flocken. In einer anderen Sprache nacherzählt, kommt es ihm vor, als sei sie nicht mehr seine Kindheit. Sondern ein Mummenschanz¹ mit lauter stummen Ahnen.

20

XXX.

An anderen Tagen fühlt es sich an, als bekämpften sich die Sprachen in seinem Kopf, weil sie nicht zugleich und gleichberechtigt nebeneinander spalieren können. Sie fahren die Ellbogen aus, drängeln sich vor, schwatzen ihm eine Redewendung auf wie mitleidige Marketender² überlebensnotwendigen Proviant. Versuchen mit ihren massigen Körpern die andere Sprache in den Schatten zu stellen. Wenn er ihnen doch nur zusichern könnte, dass sie alle gleichzeitig aus ihm heraus sprechen dürfen. Doch das kann er nicht: Die Beherrschung einer Sprache bedeutet die Vernachlässigung einer anderen. Stets ist eine seiner Sprachen ein Schatten ihrer selbst.

25

30

XXXI.

35 An schwülen Tagen ist die Muttersprache eine Fischgräte und die Neusprache ein Stück Brot, an dem er kaut, beharrlich, ohne dass die Gräte sich löst. Bei Föhn³ verliebt er sich in die fernen Worte.

¹ Mummenschanz: stammt aus dem Brauchtum von Fastnacht oder Karneval und bedeutet Maskerade oder Maskenspiel

² Marketender: Händler für den täglichen Bedarf bei militärischen Truppen

³ Föhn: Begriff für warmen, trockenen Wind, besonders im deutschsprachigen Alpenraum

- Wie und mit welcher Wirkung vermittelt der Erzähler das Verhältnis des Flüchtlings zu Sprache?

Disclaimer:

Die bei IB-Prüfungen verwendeten Inhalte entstammen Originalwerken von Dritten. Die in ihnen geäußerten Meinungen sind die der jeweiligen Autoren und/oder Herausgeber und geben nicht notwendigerweise die Ansichten von IB wieder.

Quellenangaben:

1. Kohli, J., 2019. *Böse Delphine*. 2. Aufl. Basel: Lenos Verlag. S. 21–23.
2. Ilija Trojanow, *Nach der Flucht*. © S.Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2017.